



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Tour41 e.V.
Herr Markus Diegmann
Postfach 10 12 08
51505 Kürten

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Bearb.: Antje König
Gesch.-Z.: 23.11 - 75205
Hausruf: +49 331 866-3787
Fax: +49 331 27548-3815
Internet: mbjs.brandenburg.de
Antje.Koenig@mbjs.brandenburg.de

Bus / Tram / Zug / S-Bahn
(Haltestelle Hauptbahnhof
Eingang Friedrich-Engels-Straße)

Potsdam, 29. Juni 2020

Petition: Verjährungsfrist bei sexuellem Kindesmissbrauch abschaffen!

Ihr Schreiben vom 01.05.2020

Sehr geehrter Herr Diegmann,

mit o.g. Petition wandten Sie sich an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Dr. Dietmar Woidke. Mit Ihrer Petition weisen Sie auf wichtige und wesentliche Frage- und Problemstellungen Betroffener sexueller Gewalt hin und fordern die politische Ebene auf sich mit dem Positionspapier auseinanderzusetzen. Sie bitten um politische Unterstützung zur Abschaffung der Verjährungsfristen. Ich wurde gebeten, Ihnen zu antworten.

Für Ihr Schreiben vom 01.05.2020 und die damit verbundene Anfrage zu Ihrem Positionspapier „Verjährungsfrist bei sexuellem Kindesmissbrauch abschaffen!“ bedanke ich mich. Ich stimme Ihnen vollumfänglich zu, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt zu schützen und wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung von sexueller Gewalt einzuleiten und umzusetzen sind. Dabei sind Ihre vorgeschlagenen Maßnahmen eine Möglichkeit. Beachtet sollte jedoch werden, dass eine ausgewogene Diskussion zu den Verjährungsfristen geführt werden sollte. Ihrem Wunsch der persönlichen Übergabe Ihrer Petition kann ich leider nicht entsprechen. Ich kann Ihnen jedoch mitteilen, dass das Land Brandenburg sich aktiv für die Bekämpfung von sexueller Gewalt und Kindesmissbrauch auf unterschiedlichen Ebenen einsetzt, sich mit Ihrem Positionspapier und Ihrem Anliegen intensiv auseinandergesetzt hat und sich grundsätzlich an fachlichen und politischen Diskussionen zur Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt beteiligt. Nicht zuletzt